



Arzneimittel des Monats Oktober 2009: Arnica montana, Arnika, Bergwohlverleih

Im goldenen Oktober ist Wanderzeit. Was liegt näher als die Pflanze, die jeder Mama bei Stürzen ihrer Kinder, Muskelkater oder jeglichen blauen Flecken in den Sinn kommt, einmal genauer zu betrachten. Arnica montana ist eine Heilpflanze, die viele Aspekte hat.

Über Arnika:

Andere Namen für Arnica montana, Bergwohlverleih sind: Fallkraut, Gernsblume, Wundkraut, Engelkraut, Kraftwurz.

Arnika gehört zu den Korbblütengewächsen. Die Pflanze wächst oberhalb von 800m und ihre Blütezeit ist von Juni bis August. Arzneiliche Verwendung finden die Blüten, die als Aufguss, Tinktur, Salben oder in Öl in der Phytotherapie eingesetzt werden.

Wie man aus einigen der Synonyme für Arnika erkennen kann, ist diese leuchtend gelbe Blume in besonderer Weise ein Mittel, das gegen die Folgen von Unfällen eingesetzt wird. Hierzu zählen Prellungen, Verstauchungen, Blutergüsse, aber auch rheumatische Beschwerden. Es wirkt abschwellend, antiseptisch, gegen Entzündungen und lindert Schmerzen. Die Anwendung erfolgt äußerlich, da es eingenommen toxisch wirkt. Bei empfindlichen Personen kann es auch zu Allergien kommen.

Arnika in der Homöopathie

Einsatzgebiete

Arnica montana findet sich bereits in vielen Hausapotheken. Es wird bei folgenden Beschwerden eingesetzt: Nach Sportverletzungen wie Zerrungen, Prellungen oder Muskelkater. Aber ebenso bei Blutungen, auch nach Operationen oder nach Zahnextraktion.

Arnica ist eines der ersten Mittel an das man bei schweren Kopfverletzungen verabreichen sollte. Für die Haut kann es hilfreich sein bei Wundtheit, auch Wundliegen (Decubitus), und blauen Flecken. Nicht nur körperliche, sondern auch seelische Verletzungen werden unter Arnica montana gelindert.

Wegweisende Symptome

Kennzeichnend für Arnica ist ein großes Gefühl der Zerschlagenheit, Müdigkeit und Schwäche. Der Patient mag nicht, wenn man ihm zu nahe kommt oder ihn berührt. Beschwerden bessern sich im Liegen oder Kopftieflage.

Dosierung

Bei kleineren Verletzungen 3 x 5 Globuli Arnica D6 oder eine Einmalgabe C30 (3 Globuli). Bei schwereren Verletzungen kann die C30 auch 3 x täglich gegeben werden. Bei Kopfverletzungen je nach Schwere der Verletzung oder länger zurück liegenden Traumata kann auch eine höhere Potenz eingesetzt werden, aber besser erst nach Rücksprache mit einem Heilpraktiker oder Arzt.

Die Informationen auf dieser Seite ersetzen auf keinen Fall den Besuch beim Heilpraktiker oder Arzt.